

- DÖRPINGHAUS, Andreas & POENITSCH Andreas & WIGGER, Lothar. 2006. *Einführung in die Theorie der Bildung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Konsortium Bildungsberichterstattung im Auftrag d. Kultusministerkonferenz u.d. Bundesministeriums f. Bildung u. Forschung. ed. 2008. *Bildung in Deutschland. Ein indikatoren-gestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I*. Bielefeld: Bertelsmann.
- TENORTH, Heinz-Elmar. 1994. „Alle alles lehren“ – Möglichkeiten und Perspektiven allgemeiner Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- VON HENTIG, Hartmut. 2008. „Was soll man unter Bildung verstehen?“, in: *Die Deutsche Schule* 100.1, 10-15.
- ZYDATIß, Wolfgang. 2005. *Bildungsstandards und Kompetenzniveaus im Englischunterricht. Konzepte, Empirie, Kritik und Konsequenzen*. Frankfurt a.M. et al.: Lang.

EYNAR LEUPOLD (FREIBURG)

Overmann, Manfred. 2009. *Histoire et abécédaire pédagogique du Québec avec des modules multimédia prêts à l'emploi*. Préface de Ingo Kolboom, photographies de François Rivard. Stuttgart: ibidem (Romanische Sprachen und ihre Didaktik; 22), 465 p.

Deutsche Lehrwerke für den Französischunterricht thematisieren Québec gemeinhin im Zusammenhang mit der Frankophonie und veranschaulichen so die weltweite Verbreitung des Französischen.¹ Wegen der vielfältigen Inhalte, die Lehrwerke abdecken müssen, können sie die facettenreiche kanadische Provinz, in der sich die frankophone Kultur gegen den dominanten nordamerikanischen Einfluss behauptet hat und immer noch behaupten muss, zwangsläufig nur knapp vorstellen.

Weit mehr als solche unvermeidlich begrenzten Einblicke bietet Overmann in der *Histoire et abécédaire pédagogique du Québec avec des modules multimé-*

¹ Wie unterschiedlich intensiv sich Lehrwerke mit Québec beschäftigen, zeigen folgende Beispiele: Sehr knapp gehen *Étapes 4* (Cornelsen 1992), S. 46; *Découvertes série bleue 4* (Klett 1997), S. 71; *Parcours* (Cornelsen 1998), S. 147; *Nouveaux Horizons 2* (Klett 1997), S. 124f.; *Découvertes 3* (Klett 2006), S. 85 auf Québec ein. *Découvertes 4* (Klett 2007), *A plus 4 cycle long* (Cornelsen 2007), *Découvertes 5 Passerelle* (Klett 2008) oder *Bleu Blanc Rouge* (Schöningh 2009) beziehen beim Lernbereich ‚Frankophonie‘ die kanadische Provinz überhaupt nicht ein, während *Découvertes cours intensif 2* (Klett 2005) eine ganze Lektion auf die Provinz verwendet und die Oberstufenlehrwerke *Parcours plus* (Cornelsen 2009) und *Horizons* (Klett 2009) Québec mehrere Seiten widmen.

dia prêts à l'emploi, denn in dem Band entsteht durch die sprachlichen, historischen, geographischen und interkulturellen Informationen ein vielschichtiges Profil der *Belle Province*.

Das in französischer und deutscher Sprache präsentierte Vorwort zu dem umfangreichen Buch (465 S.) stammt von dem ausgewiesenen Kanada- und Québec-Kenner Ingo Kolboom, dem die offiziell einsprachig frankophone Provinz Québec im zweisprachigen Kanada eine *forteresse de la francophonie* ist. Die Bedeutung von Overmanns Publikation liegt für ihn u.a. darin, dass anders als in deutschen Medien, die in Bezug auf Kanada vor allem den Separatismus und die großartige Natur hervorheben, die dort präsentierten Materialien den sprachlich-kulturellen Reichtum Québecks belegen.

Zwischen Vorwort und Textteil illustrieren sechs Fotografien von François Rivard die landschaftliche Schönheit des Landes, der man sich kaum entziehen kann. Danach erläutert Overmann Ziel und Aufbau seines Buches. Als landeskundliches Werk in erster Linie für Lehrer an Hochschulen und weiterführenden Schulen konzipiert, versteht es sich nicht als erschöpfend, sondern auf ständige Ausweitung und Ergänzung hin angelegt. Die didaktisierten Texte des *scénario multimedia*, das alle Sinne beim Lernen einbeziehen will, vervollständigen Dossiers, auf die durch das Internet zugegriffen werden kann (www.ph-ludwigsburg.de/html/2b-franz-s-01/overmann/baf4/quebec/index.htm).²

Der in vier Kapitel unterteilte Hauptteil stützt sich auf verschiedenartige, teilweise illustrierte Texte. Das erste Kapitel [35-144] ist der Geschichte gewidmet und streift in einem ersten Block u.a. die *Amérindiens*, die Gründung Québecks (1608), die Blütezeit und den Niedergang der *Nouvelle-France*. Ein zweiter Abschnitt beschäftigt sich mit der Vorherrschaft Englands und der Bildung der *confédération canadienne* (1867). In Bezug auf das 20. Jahrhundert konzentrieren sich die Texte auf *la grande noirceur* (1945-1969), die *Révolution tranquille*, die *lois linguistiques* (1977), *les deux référendums* über die Unabhängigkeit Québecks (1995) und die Probleme, die mit der Weigerung verbunden waren, *le rapatriement de la constitution du Canada* (1982) zu unterzeichnen. Auf neuere Ereignisse wie beispielsweise die Anerkennung der Quebecer als „Nation in

² Das Internetportal wird derzeit, ermöglicht durch staatliche Subventionen Québecks, neu formatiert.

einem vereinten Kanada“ (27.11.2006) geht das Buch zwar nicht ein, doch verweist Overmann auf Material zur aktuellen Situation (z.B. M. Venne & M. Fahmy. *L'annuaire du Québec 2008*). Das zweite, deutlich kürzere Kapitel [145-158] behandelt, oft veranschaulicht durch Kartenausschnitte, die geographischen Gegebenheiten Québechs. Kapitel 3 [159-271] beinhaltet ein als *lecture modulaire* angekündigtes *Abécédaire* von 26 Lemmata zur *civilisation québécoise* (von *Acadie – Acadiens* bis *Zamboni*).

Diese drei Kapitel ähneln sich in ihrer didaktischen Aufbereitung. Von Grafiken, Bildern etc. illustrierte instruierende und authentische Texte alternieren (zahlreiche Auszüge aus Louis Fréchette: *La légende d'un peuple*; Félix Leclerc: *Le chant d'un patriote*; Angèle Arsenault: *Grand Pré*; Artikel aus *Le Figaro*; Text der Nationalhymne u.v.a.m.). Auf die Texte folgen Fragen, die in erster Linie das Textverständnis überprüfen, Arbeitsaufträge, die sich auf lexikalische Einheiten beziehen und Multiple-Choice-Aufgaben zu unterschiedlichen Gebieten. Ein repräsentatives Beispiel für die Art der beabsichtigten Textauswertung ist der Fragenkatalog zu *Révolution tranquille et nationalisme* (1960-1975): 1. *Expliquez pourquoi cette période est nommée « révolution tranquille »*; 2. *Que représentent les quatre « L » qui forment l'« équipe du tonnerre » ?*; 3. *Comment le gouvernement libéral relance-t-il l'activité économique et crée des emplois ?*; 4. *Expliquez la formule du pape Paul VI que « tout acte matrimonial doit rester ouvert à la transmission de vie » en tenant compte du courant d'émancipation pour la femme* ; 5. *Elucidez le slogan de Jean Lesage « C'est le temps que ça change »* ; 6. *Quel rôle joue l'American Way of Life et la consommation de masse ?*; 7. *Expliquez les raisons de la remise en question de l'autorité et de la poussée nationaliste.* [116].

Diese an gebräuchlichen Verfahren der Textanalyse orientierte Vorgehensweise ändert sich in Kapitel 4 [273-435]. Eingeteilt in *Littérature*, *Poésie* und *Chansons* präsentiert dieser Abschnitt *Modules prêts à porter*, verfasst von Overmann und seinen namentlich genannten Mitarbeitern. Diese Module beziehen sich fast durchweg auf Texte von in Kanada und darüber hinaus bekannten Autoren, von denen viele auch politisch aktiv waren bzw. sind. Während *Littérature* auf Prosatexte eingeht (z.B. von Monique Proulx, Honoré Beaugrand), sind unter *Poésie – Anthologie de la poésie indépendantiste et souverai-*

niste Gedichte subsumiert (z.B. Albert Lozeau: *La langue chère*, S. 340; *Complainte du Canadien errant* mit Notenbeispiel, S. 346). *Chansons – Anthologie de la chanson nord-américaine* nimmt nur auf Lieder Bezug (z.B. Gilles Vigneault: *Mon pays*, S. 379f.). Die Wortlaute der Gedichte sind im Internet zu finden, die im Verzeichnis [359f] mit einem Asteriskus versehenen Liedtitel liegen didaktisiert vor, d.h. mit Vorschlägen für die unterrichtspraktische Umsetzung, Anregungen für schriftliche und kreative Arbeitsphasen, Möglichkeiten zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstevaluation und, nützlicherweise, Lösungen für die Lehrkraft. Typisch für das Vorgehen ist das Aufgabenangebot zu *Complainte du Canadien errant* (1842) von Antoine Gérin-Lajoie: verschiedene Wege der *sensibilisation au sujet*, Etappen der *compréhension orale* mit detaillierten Fragen, Übungen zur *étude de la forme et du contenu*, Vorschläge zu *créativité, interdisciplinarité* [344-358]. Zu Michel Rivards *Le cœur de ma vie* [361-378] gibt es beispielsweise zusätzlich zum Hinweis auf die *didactisation hypertextuelle sur le site internet* und den Video-Clip eine *réflexion didactique*, Anregungen für die Auswertung des Clips und mehrere sorgfältig vorbereitete Arbeitsblätter (Hörverstehen, *sensibilisation au sujet / activités de mise en route; compréhension affinée, compréhension sélective; travail sur Internet; Exposés*).

Die umfangreiche Bibliographie zum Thema ‚Québec‘ ergänzt die gut durchdachte Materialsammlung, deren Sprachniveau Lernern eines fortgeschrittenen Niveaus keine Schwierigkeiten bereiten sollte. Für die Arbeit mit den beigelegten Illustrationen empfiehlt sich nicht die Kopie aus dem Buch, denn dort sind die Abbildungen zu klein, sondern der Download aus dem Internet. Sicher wird kein Lehrer alle Anregungen, die der Band bietet, in seinen Unterricht integrieren können. Dazu fehlt im (schulischen) Französischunterricht die Zeit, und so ist die Publikation auch nicht gedacht. Das Buch mit seinen zahlreichen Texten und Hinweisen zu deren unterrichtspraktischer Umsetzung ist vielmehr eine Quelle für längerfristige, umfangreiche Projekte zu Québec bzw. Fundus für kürzere Unterrichtseinheiten im Rahmen des herkömmlichen Unterrichtsbetriebs. Da die besten Beiträge zusätzlich im Netz zu finden sind, trägt Overmann außerdem dazu bei, die überaus interessante Kultur Québecs zu verbreiten.

CHRISTINE MICHLER (BAMBERG)